

2009

Jahresabschluss der RWE AG

VOR**RWE**G GEHEN


JAHRESABSCHLUSS DER RWE AG

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der RWE AG für das Geschäftsjahr 2009 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Lagebericht der RWE AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist in unserem Geschäftsbericht auf den Seiten 31 bis 114 veröffentlicht.

Die gemeinsame Aufstellung des Anteilbesitzes der RWE AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB und 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Bilanz	2
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang	3
Gewinnverwendungsvorschlag	16
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	18
Wesentliche Beteiligungen	19
Organe	22
Impressum	27
Finanzkalender	28

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva in Mio. €	(s. Anhang)	31.12.09	31.12.08
Anlagevermögen	(1)		
Finanzanlagen		40.039	30.298
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.896	9.870
Sonstige Vermögensgegenstände		690	739
Wertpapiere	(3)	2.542	4.489
Flüssige Mittel	(4)	1.169	345
		8.297	15.443
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	88	49
		48.424	45.790
Passiva in Mio. €	(s. Anhang)	31.12.09	31.12.08
Eigenkapital	(6)		
Gezeichnetes Kapital			
Stammaktien		1.340	1.340
Vorzugsaktien		100	100
		1.440	1.440
Kapitalrücklage		1.158	1.158
Gewinnrücklagen			
Rücklage für eigene Anteile		1.960	2.021
Andere Gewinnrücklagen		3.028	2.389
Bilanzgewinn		1.867	2.408
		9.453	9.416
Rückstellungen	(7)		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.309	3.454
Steuerrückstellungen		2.567	2.532
Sonstige Rückstellungen		1.484	1.355
		7.360	7.341
Verbindlichkeiten	(8)		
Anleihen		756	913
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		161	584
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		41	33
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		29.966	26.029
Sonstige Verbindlichkeiten		632	1.408
		31.556	28.967
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	55	66
		48.424	45.790

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

in Mio. €	(s. Anhang)	2009	2008
Ergebnis aus Finanzanlagen	(12)	3.662	3.751
Zinsergebnis	(13)	-1.091	-961
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	2.062	1.225
Personalaufwand	(15)	-169	-99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-911	-796
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.553	3.120
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-1.115	-285
Jahresüberschuss		2.438	2.835
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7	83
Verminderung der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ¹			130
Ausgleich an Aktionäre ¹			-130
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-578	-510
Bilanzgewinn		1.867	2.408

1 Im Vorjahr Korrektur der Einstellung in die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der Verschmelzung RWE/VEW im Jahr 2000 wegen des nachträglich an die Aktionäre der VEW AG zu gewährenden Ausgleichs

Anhang zum 31. Dezember 2009

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte		Abschreibungen des Berichtsjahres
	Stand 31.12.08	Zugänge ²	Abgänge		Stand 31.12.09	Stand 31.12.08	
in Mio. €							
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.371	17.933	1.669	28.635	89	12.282	28.546
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.443	3.421	8.363	8.501		13.443	8.501
Beteiligungen	168	176	1	343	53	152	290
Wertpapiere des Anlagevermögens ¹	5.309	220	2.799	2.730	31	4.419	2.699
Sonstige Ausleihungen	2	2	1	3		2	3
	31.293	21.752	12.833	40.212	173	30.298	40.039
							65

1 Im Geschäftsjahr 2009 wurden Zuschreibungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 433 Mio. € vorgenommen.

2 Hierin sind die Zugänge aus der Verschmelzung der RWE Energy AG enthalten (siehe auch Erläuterungen zum Anlagevermögen).

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Im Rahmen der Neustrukturierung des RWE-Konzerns wurde das Vertriebs- sowie das Netz- und Beteiligungsgeschäft des Konzerns im Geschäftsjahr 2009 neu geordnet. Hierzu erfolgte durch Abspaltung die Bündelung des Vertriebsgeschäfts der ehemaligen RWE Rhein-Ruhr Aktiengesellschaft, Essen, (RWE Rhein-Ruhr) und der ehemaligen RWE Westfalen-Weser-Ems Aktiengesellschaft, Dortmund, (RWE WWE) unter Einbeziehung des Unternehmensbereichs Absatzportfoliomanagement der ehemaligen RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, in der neu gegründeten RWE Vertrieb Aktiengesellschaft, Dortmund.

Gleichzeitig ist das Netz- und Beteiligungsgeschäft der ehemaligen RWE Rhein-Ruhr und der ehemaligen RWE WWE in der RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen, zusammengeführt worden; dies erfolgte durch Verschmelzung der RWE WWE auf die in RWE Rheinland Westfalen Netz umfirmierte RWE Rhein-Ruhr.

Die Funktion der RWE Energy als Zwischenholding ist im Zuge der Neuordnung entfallen, sodass sie gemäß Verschmelzungsvertrag vom 11. August 2009 mit wirtschaftlicher Rückwirkung auf den 1. Januar 2009 – nachdem der Unternehmensbereich Absatzportfoliomanagement der RWE Energy rückwirkend auf den 1. Januar 2009 auf die RWE Vertrieb abgespalten wurde – auf die RWE AG verschmolzen wurde. Die Verschmelzung wurde am 7. September 2009 durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Essen wirksam. Die Verschmelzung erfolgte nach dem Anschaffungswertprinzip. Soweit für die Vergleichbarkeit und ein besseres Verständnis erforderlich, sind die Vorgänge aus der Verschmelzung gesondert dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten bewertet.

Ausleihungen sowie Arbeitgeberdarlehen sind zum Nominalwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen in den sonstigen Vermögensgegenständen werden auf den Barwert abgezinst. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens einschließlich der eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von

Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach der Teilwertmethode bei einem Zinssatz von 5% gebildet.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung, bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Bei Forderungen, Verbindlichkeiten und Devisenbeständen werden Verluste aus Wechselkursänderungen zum Bilanzstichtag ergebniswirksam berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2009 ist auf der Seite 2 dargestellt. Im Geschäftsjahr ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Im Zusammenhang mit der Übernahme des niederländischen Energieversorgers Essent N.V., Arnheim/Niederlande, erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der GBV Zwanzigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen, in Höhe von 3.825 Mio. €.

Die im Geschäftsjahr erfolgte Verschmelzung der 100-prozentigen Tochter RWE Energy wirkte sich bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen bei den Zugängen in Höhe von 13.604 Mio. € und den Abgängen in Höhe von 1.503 Mio. € aus. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, die RWE Gas International B.V., Hoofddorp/Niederlande, die Amprion GmbH, Dortmund, sowie die RWE Beteiligungsverwaltung Ausland GmbH, Essen.

Bei der Scaris Investment Ltd., Valletta/Malta, erhöhte sich der Buchwert durch Kapitalerhöhungen um insgesamt 320 Mio. €.

Bei der RWE Supply & Trading GmbH, Essen, erfolgten weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage; der Buchwert erhöhte sich um insgesamt 173 Mio. €.

Der Zugang bei den Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der Východoslovenská energetika, a.s., Košice/Slowakei, im Rahmen der Verschmelzung der RWE Energy.

Die Zu- und Abgänge bei den Ausleihungen betreffen neben der GBV Fünfte Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen, und der RWE Aqua International GmbH, Essen, im Wesentlichen den (Netto-) Abgang aus der Verschmelzung der RWE Energy in Höhe von 5.423 Mio. €.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten nahezu ausschließlich Anteile an Spezialfonds.

Aufgrund eines abgeschlossenen Treuhandvertrags im Zusammenhang mit einem Contractual Trust Arrangement (CTA) stehen 2.461 Mio. € der ausgewiesenen Wertpapiere sowie 138 Mio. € der ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausschließlich zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen zur Verfügung.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.09	Davon RLZ ¹ > 1 Jahr	31.12.08	Davon RLZ ¹ > 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.896	1.121	9.870	980
Sonstige Vermögensgegenstände	690	473	739	547
	4.586	1.594	10.609	1.527

1 RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Ansprüche aus Darlehen, Organschaftsabrechnungen und dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Ansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben. Mit Inkrafttreten des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaften und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) am 13. Dezember 2006 ist mit Ablauf des 31. Dezember 2006 ein rechtlich unbedingter Anspruch auf Rückgewähr von Körperschaftsteuerguthaben aus der Zeit des steuerlichen Anrechnungsverfahrens entstanden (§ 37 KStG n. F.). Das Guthaben resultiert aus dem

im Jahr 2001 erfolgten Systemwechsel vom Anrechnungs- zum Halbeinkünfteverfahren und beruht auf einer in der Vergangenheit gegenüber ausgeschütteten Gewinnen höheren Besteuerungsbelastung thesaurierter Gewinne. An die Stelle der bisherigen ausschüttungsabhängigen Realisierung des Guthabens ist ein rätierliches Auszahlungsverfahren über einen Zeitraum von zehn Jahren (2008 bis 2017; grundsätzlich jeweils zum 30. September) getreten. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Ratenauszahlung ist die Forderung mit ihrem Barwert angesetzt.

Darüber hinaus werden Zinsabgrenzungen und -forderungen ausgewiesen.

Aufgrund eines abgeschlossenen Treuhandvertrags im Zusammenhang mit einem CTA stehen 19 Mio. € der in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Bankguthaben ausschließlich zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen zur Verfügung.

(3) Wertpapiere

in Mio. €	31.12.09	31.12.08
Eigene Anteile	1.960	2.021
Sonstige Wertpapiere	582	2.468
	2.542	4.489

Zur Erfüllung des Vergleichs im Spruchverfahren RWE/VEW wurden vom 2. Februar 2009 bis zum 16. Februar 2009 2.901.862 Stammaktien der RWE AG im Gegenwert von rund 177 Mio. € erworben. Im gleichen Zeitraum wurden 2.888.000 im Bestand vorhandene eigene Stammaktien im Gegenwert von rund 176 Mio. € veräußert. Zum 31. Dezember 2009 sind weiterhin 28.846.473 eigene Aktien in den Wertpapieren des Umlaufvermögens unter den eigenen Anteilen bilanziert. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 73.846.970,88 € (5,13% des gezeichneten Kapitals). Aufgrund von Wertaufholungen wurde eine Zuschreibung auf den Stichtagskurs von 67,96 € je Stückaktie vorgenommen.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2009 von der RWE AG 414.658 RWE-Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaf-

fungspreis von 61,95 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 1.061.524,48 € (0,1% des gezeichneten Kapitals). Mitarbeiter der RWE AG und der Tochterunternehmen erhielten im Rahmen der Vermögensbildung insgesamt 406.110 Stammaktien zum durchschnittlichen Kurs von 50,97 € je Stückaktie sowie anlässlich von Dienstjubiläen 8.488 Stammaktien zum durchschnittlichen Kurs von 38,08 €. Insgesamt wurden 60 nicht benötigte Stammaktien zum Kurs von 65,44 € am Kapitalmarkt veräußert. Der Gesamterlös belief sich auf 21.026.576,14 €. Die jeweiligen Unterschiedsbeträge zum Kaufpreis wurden ergebniswirksam erfasst.

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere aus der Anlage flüssiger Mittel.

(4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen fast ausnahmslos Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. €	31.12.09	31.12.08
Disagio	55	39
Übrige	33	10
	88	49

Bei den übrigen Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Mietvorauszahlungen.

(6) Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung in Mio. €	Stand 31.12.2008	Rücklage für eigene Anteile	Dividenden- zahlungen	Jahres- überschuss	Stand 31.12.2009
Gezeichnetes Kapital	1.440				1.440
Kapitalrücklage	1.158				1.158
Gewinnrücklagen					
Rücklage für eigene Anteile	2.021	-61			1.960
Andere Gewinnrücklagen	2.389	61		578	3.028
Bilanzgewinn	2.408		-2.401	1.860	1.867
	9.416	0	-2.401	2.438	9.453

Das Grundkapital der RWE AG in Höhe von 1.439.756.800 € hat unverändert folgende Struktur:

Stammaktien: 523.405.000 Stück auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit 523.405.000 Stimmen (93,1% des gezeichneten Kapitals)

Vorzugsaktien: 39.000.000 Stück auf den Inhaber lautende nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (6,9% des gezeichneten Kapitals)

Den Vorzugsaktien ohne Stimmrecht steht unter bestimmten Voraussetzungen bei der Verteilung des Bilanzgewinns ein Vorzugsgewinnanteil von 0,13 € je Vorzugsaktie zu.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. April 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 287.951.360,00 € durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2009 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 21. Oktober 2010 Aktien der Gesellschaft, gleich welcher Gattung, im Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb eigener Aktien darf auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen durchgeführt werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen oder – unter bestimmten Bedingungen und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre – an Dritte zu veräußern.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2009 wurde der Vorstand ferner bis zum 21. April 2014 zur Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen ermächtigt. Der Gesamtnennwert der Anleihen ist auf 6.000 Mio. € begrenzt. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Voraussetzungen ausgeschlossen werden. Zur Bedienung der Anleihen hat die Hauptversammlung die Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von 144 Mio. €, eingeteilt in 56 Millionen Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien, beschlossen. Aktien aus dem genehmigten Kapital sind auf Aktien aus dem bedingten Kapital anzurechnen, soweit sie jeweils unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben werden. Insoweit darf das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien insgesamt um nicht mehr als 20% erhöht werden.

Während des Berichtsjahres bestanden folgende konzernweite aktienkursbasierte Vergütungssysteme für Führungskräfte der RWE AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen: Long-Term Incentive Plan (LTIP) und Beat. Soweit die Bezugsberechtigten nicht bei der RWE AG beschäftigt sind, werden die mit der Ausübung verbundenen Aufwendungen durch die jeweilige Konzerngesellschaft getragen.

LTIP¹	
	Tranche 2004
Zusagezeitpunkt	25.05.2004
Anzahl gewährter Optionen	9.192.800
Vertragliche Laufzeit	5 Jahre
Ausübungsbedingungen	Zwei Jahre Wartezeit; der Börsenkurs der Stammaktie muss bis zur Ausübung um mindestens 10% gestiegen sein und sich im selben Zeitraum an zehn aufeinanderfolgenden Tagen besser entwickelt haben als der Dow-Jones-STOXX-Utilities-Preisindex (letztere Bedingung entfällt, wenn eine Kurssteigerung der Stammaktie von 20% oder mehr erreicht wurde). Die Optionen können bei Erreichen der genannten Erfolgsziele nach Ablauf der Wartezeit bis auf kurze Sperrfristen vor Bekanntgabe von Unternehmensdaten täglich ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübenden Optionen richtet sich nach der Steigerung des Kurses der Stammaktie gegenüber dem bei Ausgabe festgelegten Ausübungspreis. Die Optionen können bei einer Kurssteigerung von 20% vollständig, bei einer Steigerung von 15% in Höhe von 60% und bei einer Steigerung von 10% in Höhe von 25% ausgeübt werden.
Ausübungspreis	35,45 €
Form des Ausgleichs	Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs bei Ausübung und dem Ausübungspreis oder Lieferung von Stammaktien (Erfüllungswahlrecht der RWE AG). Der Ausgleich ist auf 50% des Ausübungspreises begrenzt.

1 Long-Term Incentive Plan

	Beat			
	Tranche 2006	Tranche 2007	Tranche 2008	Tranche 2009
Zusagezeitpunkt	01.01.2006	01.01.2007	01.01.2008	01.01.2009
Anzahl bedingt zugeteilter Performance Shares	2.444.191	1.468.132	1.668.836	3.251.625
Vertragliche Laufzeit	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Auszahlungsbedingungen	Automatische Auszahlung, sofern nach Ablauf einer Wartezeit von drei Jahren eine Outperformance von mindestens 25% der Vergleichsunternehmen des Dow-Jones-STOXX-Utilities-Index erreicht wurde, gemessen an deren Indexgewicht zum Zeitpunkt der Auflegung des Programms. Die Outperformance wird anhand des Total Shareholder Return (TSR) gemessen, der die Entwicklung des Aktienkurses sowie reinvestierte Dividenden berücksichtigt.			
Ermittlung der Auszahlung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung des Indexgewichts der Vergleichsunternehmen, die am Ende der Laufzeit einen geringeren TSR als RWE aufweisen 2. Durch Quadrieren dieses Prozentsatzes und Multiplikation mit 1,25 errechnet sich der Performance-Faktor 3. Berechnung der auszahlbaren Performance Shares als Produkt aus bedingt zugeteilten Performance Shares und Performance-Faktor 4. Die Auszahlung entspricht der endgültigen Anzahl der Performance Shares, bewertet mit dem durchschnittlichen RWE-Aktienkurs der letzten 20 Börsentage vor Programmablauf (unter Beachtung einer Begrenzung auf den zweifachen Zuteilungswert der Performance Shares). 			
Wechsel der Unternehmenskontrolle/Fusion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommt es während der Wartezeit zu einem Wechsel der Unternehmenskontrolle, wird eine Entschädigungszahlung gewährt. Sie berechnet sich durch Multiplikation des im Zuge der Übernahme für die RWE-Aktien gezahlten Preises mit der endgültigen Anzahl der Performance Shares. Letztere wird den Bedingungen des Vergütungsplans entsprechend bezogen auf den Zeitpunkt der Abgabe des Übernahmeangebots ermittelt. ▪ Im Falle einer Fusion mit einer anderen Gesellschaft errechnet sich die Entschädigung aus dem Erwartungswert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Fusion, multipliziert mit der zeitanteiligen Anzahl der Performance Shares, die dem Verhältnis zwischen der gesamten Wartezeit und der Wartezeit bis zur Fusion entspricht. 			
Form des Ausgleichs	Barausgleich			

Long-Term Incentive Plan. Bei den Optionen aus dem LTIP haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Veränderungen ergeben:

LTIP	Tranche 2004
Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres	12.000
Ausgeübt	-12.000
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahres	0
Ausübbar am Ende des Geschäftsjahres	0

Bei den im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgeübten Optionen aus dem LTIP betrug der gewichtete Durchschnittsaktienkurs am Tag der Ausübung 59,71 €.

Beat. Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen von Beat bedingt zugeteilten Performance Shares betrug zum Zeitpunkt der Zuteilung 11,93 € pro Stück für die Tranche 2009, 22,25 € pro Stück für die Tranche 2008 und 24,99 € pro Stück für die Tranche 2007. Diese Werte wurden durch eine externe Berechnungs-

stelle mithilfe eines multivariaten Black-Scholes Standardmodells per Monte-Carlo-Simulation auf Basis von jeweils einer Million Szenarien ermittelt. Bei ihrer Ermittlung wurden die maximal in den Programmbedingungen festgelegte Auszahlung je bedingt zugeteilter Performance Share, die restlaufzeitbezogenen Diskontsätze, die Volatilitäten und die erwarteten Dividenden der Vergleichsunternehmen sowie die erwarteten Dividenden der RWE AG berücksichtigt.

Die Entwicklung der Anzahl der im Rahmen von Beat ausgegebenen Performance Shares im abgelaufenen Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

Beat	Tranche 2006	Tranche 2007	Tranche 2008	Tranche 2009
Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres	2.373.355	1.451.304	1.664.239	0
Zugesagt				3.251.625
Veränderung (Zuteilung/Verfallen)		-4.201	-2.203	-7.984
Ausgezahlt	-2.373.355			
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahres	0	1.447.103	1.662.036	3.243.641
Auszahlbar am Ende des Geschäftsjahres	0	1.447.103	0	0

Die restliche Vertragslaufzeit beträgt für die Tranche 2008 ein Jahr und für die Tranche 2009 zwei Jahre. Die Vertragslaufzeit für die Tranche 2007 endete mit Ablauf des Berichtsjahres.

Gemäß den Planbedingungen beträgt der auszahlende Betrag 19,64 € je Performance Share.

(7) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.09	31.12.08
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.309	3.454
Steuerrückstellungen	2.567	2.532
Sonstige Rückstellungen	1.484	1.355
	7.360	7.341

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen schließen auch Ansprüche von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern der Amprion GmbH, RWE Effizienz GmbH, RWE IT GmbH, RWE Power AG, RWE Rheinland Westfalen Netz AG, RWE Service GmbH, RWE Supply & Trading GmbH, Thyssengas GmbH und der RWE Vertrieb AG ein. Die anfallenden Aufwendungen für Altersversorgung der betroffenen Gesellschaften werden von diesen erstattet.

Mit Wirkung zum 30. März 2009 hat die RWE AG auf Basis des seit 2007 bestehenden Pensionsfondsvertrags im Rahmen einer Folgedotierung weitere Versorgungsverpflichtungen auf die

RWE Pensionsfonds AG übertragen. Der nach den gesetzlichen Vorgaben versicherungsmathematisch ermittelte Einlösungsbeitrag betrug 444 Mio. €. Die Übertragung führte zu einem Abgang der handelsrechtlich bilanzierten Pensionsverpflichtungen in Höhe von 369 Mio. €.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen das Geschäftsjahr sowie noch offene Betriebsprüfungszeiträume.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Risiken aus dem Beteiligungsbereich, Zinsverpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Finanzgeschäften.

(8) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.09	Davon		31.12.08	Davon	
		RLZ ¹ < 1 Jahr	RLZ ¹ > 5 J.		RLZ ¹ < 1 Jahr	RLZ ¹ > 5 J.
Anleihen	756	56	700	913	157	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161	139		584	530	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	41		33	33	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.966	7.715	8.617	26.029	8.347	
Sonstige Verbindlichkeiten	632	524	102	1.408	1.302	
Davon: aus Steuern	(179)	(179)		(228)	(228)	
Davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit	(7)	(2)	(1)	(5)	(1)	
	31.556	8.475	9.419	28.967	10.369	

1 RLZ = Restlaufzeit

Bei den Anleihen handelt es sich überwiegend um Medium-Term Notes der RWE AG mit unterschiedlichen Fälligkeiten und Zinssätzen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich im Wesentlichen aus Bankdarlehen und aus Zinsabgrenzungen für bestehende Swap-Vereinbarungen zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten die Überlassung von Finanzmitteln sowie den laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Steuern und Zinsabgrenzungen.

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich ausschließlich um abgegrenzte Zinsausgleichszahlungen.

(10) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse beinhalten Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, Bankavalen und Bürgschaften.

Bei den Gewährleistungsverträgen handelt es sich um Garantien gegenüber Dritten zugunsten verbundener Unternehmen in Höhe von 3.990 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Bankavalen betragen 350 Mio. € und betreffen in Höhe von 342 Mio. € das laufende Geschäft verbundener Unternehmen.

Des Weiteren handelt es sich bei den Bürgschaften um Erfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von insgesamt 92 Mio. €, davon 71 Mio. € aus dem laufenden Geschäft verbundener Unternehmen.

Im Rahmen des Debt-Issuance-Programms bestehen zum Bilanzstichtag folgende Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger der Anleihen der RWE Finance B.V., Hoofddorp/Niederlande, (100-prozentige Tochter der RWE AG):

Emittent	Emissionsvolumen	Kupon in %	Fälligkeit
RWE Finance B.V.	500 Mio. £	4,625	August 2010
RWE Finance B.V.	1.500 Mio. €	2,5	September 2011
RWE Finance B.V.	1.808 Mio. €	6,125	Oktober 2012
RWE Finance B.V.	630 Mio. £	6,375	Juni 2013
RWE Finance B.V.	1.000 Mio. €	5,75	November 2013
RWE Finance B.V.	530 Mio. €	4,625	Juli 2014
RWE Finance B.V.	2.000 Mio. €	5,0	Februar 2015
RWE Finance B.V.	850 Mio. €	6,25	April 2016
RWE Finance B.V.	980 Mio. €	5,125	Juli 2018
RWE Finance B.V.	1.000 Mio. €	6,625	Januar 2019
RWE Finance B.V.	570 Mio. £	6,5	April 2021
RWE Finance B.V.	1.000 Mio. €	6,5	August 2021
RWE Finance B.V.	500 Mio. £	5,5	Juli 2022
RWE Finance B.V.	488 Mio. £	5,625	Dezember 2023
RWE Finance B.V.	760 Mio. £	6,25	Juni 2030
RWE Finance B.V.	1.000 Mio. £	6,125	Juli 2039

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2007 erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht bei der RWE AG und den dem Pensionsfondsvertrag beigetretenen verbundenen Unternehmen für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber.

Darüber hinaus bestehen gesamtschuldnerische Haftungen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen an acht verbundene Unternehmen in Höhe von 33 Mio. € und an eine Beteiligung eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 12 Mio. €.

Mit einer Solidarvereinbarung haben sich die RWE AG und die anderen Muttergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber verpflichtet, zur Erfüllung der Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244 Mio. € die haftenden Kernkraftwerksbetreiber im nuklearen Schadensfall finanziell so auszustatten, dass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Vertragsgemäß beträgt der auf die RWE AG entfallende Anteil bezüglich der Haftung 25,851% zuzüglich 5% für Schadensabwicklungskosten.

Im Rahmen eines nicht liquiditätswirksamen Cashpoolverfahrens („Notional Cashpool“) zwischen verbundenen Unternehmen besteht eine gesamtschuldnerische Mithaftung in Höhe von 0,2 Mio. £.

Im Zusammenhang mit umwandlungsrechtlichen Vorgängen besteht gemäß § 133 UmwG eine gesamtschuldnerische Haftung für die Verbindlichkeiten der übertragenden Rechtsträger.

Die RWE AG und Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihrem Geschäftsbetrieb in regulatorische bzw. kartellrechtliche Verfahren, Gerichtsprozesse und Schiedsgerichtsverfahren involviert. RWE erwartet dadurch jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation des RWE-Konzerns.

Im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen sind von außenstehenden Aktionären mehrere Spruchverfahren zur Überprüfung der Angemessenheit der Umtauschverhältnisse bzw. der Höhe der angebotenen Barabfindungen eingeleitet worden. Die RWE AG geht davon aus, dass die gutachterlich ermittelten und von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften überprüften Umtauschverhältnisse und Barabfindungen angemessen waren. Sollten rechtskräftige Gerichtsentscheidungen zu anderen Ergebnissen kommen, erfolgt ein Ausgleich durch bare Zuzahlung an alle betroffenen Aktionäre, auch soweit sie nicht am Spruchverfahren selbst beteiligt sind.

Zur Absicherung von Wertguthaben aus dem Blockmodell Altersteilzeit gemäß § 8a AltTZG wurden für die RWE AG und Tochtergesellschaften Wertpapiere des Anlagevermögens in

Höhe von 95 Mio. € in einem Treuhanddepot hinterlegt. Die Absicherung erfolgt sowohl zugunsten eigener Mitarbeiter als auch für Mitarbeiter von Konzerngesellschaften.

Im Zusammenhang mit betrieblichen Pensionszusagen aus Entgeltumwandlungen wurden Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 14 Mio. € verpfändet.

Die Mitgeschafter eines verbundenen Unternehmens verfügen über das Recht zur Andienung ihrer Anteile an dieser Gesellschaft. Die vollständige Ausübung dieses Andienungsrechts kann zu einer finanziellen Verpflichtung in Höhe von 1.320 Mio. € führen.

Im Rahmen der Akquisition des niederländischen Versorgers Essent N.V. hat sich die RWE Benelux Holding B.V., Hoofddorp/Niederlande, verpflichtet, unter bestimmten Voraussetzungen Anteile an der Energy Resources B.V., 's-Hertogenbosch/Nie-

derlande (vormals Essent Business Development B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande), zu übernehmen. RWE AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung dieser Verpflichtung.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen einer Tochtergesellschaft hat der Erwerber das Recht erhalten, diese Beteiligung der RWE AG anzudienen. Hieraus kann eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 53 Mio. € resultieren.

Eine gesamtschuldnerische Mithaftung für die Einzahlungsverpflichtung auf Stammeinlagen besteht in Höhe von 57 Mio. € gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Die künftigen – nicht abgezinsten – sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverhältnissen betragen zum 31. Dezember 2009 137 Mio. €. Davon bestehen 96 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

(11) Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Kursrisiken aus Fremdwährungspositionen, Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beträgt zum Bilanzstichtag 26,7 Mrd. €.

Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate im Nominalvolumen von 23,9 Mrd. € abgeschlossen.

Folgende Übersicht zeigt die zum 31. Dezember 2009 bestehenden derivativen Finanzinstrumente:

in Mio. €	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	extern	konzern-intern	extern	konzern-intern	extern	konzern-intern
Devisenderivate						
Devisentermingeschäfte	3.130	16.920	518	4.882	8	89
Zins-/Währungsswaps	19.199	6.662	2.864	2.481	51	-787
	22.329	23.582	3.382	7.363	59	-698
Zinsderivate	4.371	362	3.782	362	194	-18
Gesamtsumme	26.700	23.944	7.164	7.725	253	-716

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cash-Flow-Methode, Optionspreismodelle) bestimmt.

Im Rahmen der Währungssicherung wurden u.a. Zins-/Währungsswaps und gegenläufige Geschäfte mit 100-prozentigen Tochtergesellschaften abgeschlossen. Bei der RWE AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die jeweiligen Gegengeschäfte eine Bewertungseinheit, sodass kein Bewertungsergebnis entsteht. Die Gesellschaften setzen diese Swaps neben Fremdwährungsverbindlichkeiten zur Kurssicherung ihrer ausländischen Investitionen ein. Bei der Beendigung eines Swaps wird der positive oder negative Marktwert mit den Anschaffungskosten der Grundgeschäfte erfolgsneutral verrechnet.

Zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften wurden Währungsswaps abgeschlossen.

Zins- und Zins-/Währungsswaps dienen der Sicherung begebener Anleihen und Schuldscheindarlehen.

Darüber hinaus wurden für vertraglich vereinbarte und prognostizierte Zahlungen sowie für einzelne Währungsrisiken bei der RWE AG und Konzerngesellschaften Devisentermingeschäfte und Währungsswaps abgeschlossen, die überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet wurden.

Den Marktwertveränderungen der Derivate stehen bei vorhandenen Grundgeschäften entsprechende gegenläufige Markt-

wertveränderungen gegenüber. Für negative Salden von Währungsportfolios sowie Finanzinstrumente ohne bilanziertes Gegengeschäft wurden im Falle eines negativen Marktwertes Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von 35 Mio. € gebildet.

Für die RWE AG und ihre Konzernunternehmen sind Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Insbesondere dürfen derivative Finanzinstrumente, mit Ausnahme der Eigenhandelsgeschäfte im Energiehandel, vornehmlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften und den damit verbundenen Liquiditätsanlagen und Finanzierungsvorgängen eingesetzt werden. Es kommen nur externe Vertragspartner guter Bonität infrage.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	2009	2008
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	3.051	5.017
Erträge aus Beteiligungen an		
verbundenen Unternehmen	1.042	209
übrigen Unternehmen	44	9
	1.086	218
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-798	-952
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	388	721
Davon: aus verbundenen Unternehmen	(287)	(536)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-65	-1.253
	3.662	3.751

Nach Verschmelzung mit der RWE Energy werden Teile der bisherigen Ergebnisabführung in den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen.

(13) Zinsergebnis

in Mio. €	2009	2008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	409	669
Davon: aus verbundenen Unternehmen	(130)	(299)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.500	-1.630
Davon: an verbundene Unternehmen	(-1.180)	(-1.232)
	-1.091	-961

(14) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Erträge aus konzerninternen Steuerumlagen ausgewiesen; daneben werden Erträge aus der Zuschreibung von Wertpapieren erfasst.

(15) Personalaufwand

in Mio. €	2009	2008
Löhne und Gehälter	-118	-79
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-51	-20
Davon: für Altersversorgung	(-39)	(-15)
	-169	-99
Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt	2009	2008
Angestellte	661	431
Davon: Teilzeit und befristet Beschäftigte	(73)	(50)
Auszubildende	10	10
	671	441

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf die Verschmelzung mit der RWE Energy und Bündelung von Konzernfunktionen zurückzuführen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere der an die Führungsgesellschaften des RWE-Konzerns vergütete Zinsanteil auf die bei der RWE AG bilanzierten Pensionsrückstellungen sowie Verwaltungsaufwendungen enthalten. Daneben werden auch sonstige Steuern ausgewiesen.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen das Geschäftsjahr und frühere Veranlagungszeiträume.

Sonstige Angaben

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind auf den Seiten 22 bis 26 aufgeführt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG die vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der RWE AG dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Der Vorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2009 kurzfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 18.770 Tsd. €. Außerdem wurden langfristige Vergütungsbestandteile im Rahmen des Beat (Tranche 2009) mit einem Ausgabezeitwert von 3.750 Tsd. € (314.335 Stück Performance Shares) zugeteilt. Die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2009 beträgt demnach 22.520 Tsd. €. Die fixen Bezüge des Aufsichtsrats betragen 1.181 Tsd. € und die variablen Bezüge 2.265 Tsd. €.

Im Berichtsjahr wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt. Für einen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat besteht aus der Zeit vor Organzugehörigkeit ein Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 12 Tsd. €.

Frühere Mitglieder des Vorstands der RWE AG und ihre Hinterbliebenen erhielten 8.365 Tsd. €. Darin sind Auszahlungen von Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von 7.000 Tsd. € enthalten. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 12.528 Tsd. € zurückgestellt. Vorgenannte Werte sind durch die mit Wirkung zum 30. März 2009 erfolgte Übertragung von Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG beeinflusst.

Der Wirtschaftsbeirat erhielt 240 Tsd. €.

Der Vorstand hält am Bilanzstichtag im Rahmen des Long-Term Incentive Plan (Beat) 90.036 Stück Performance Shares aus der Tranche 2007, 110.113 Stück Performance Shares aus der Tranche 2008 und 314.335 Stück Performance Shares aus der Tranche 2009. Die Details des Long-Term Incentive Plan werden beim Eigenkapital erläutert.

Mit Datum vom 14. Januar 2009 hat die Capital Research and Management Company, Los Angeles/USA, gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass sie am 9. Januar 2009 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 5,04% an der RWE AG hielt. Die Stimmrechtsanteile werden ihr sämtlich nach § 22 WpHG zugerechnet.

Am 23. Juli 2009 hat die Capital Research and Management Company, Los Angeles/USA, gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass sie am 21. Juli 2009 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Stimmrechtsanteil von 4,99% an der RWE AG hielt. Die Stimmrechtsanteile werden ihr sämtlich nach § 22 WpHG zugerechnet.

Mit Datum vom 2. September 2009 hat die Capital Research and Management Company, Los Angeles/USA, gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass sie am 28. August 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Stimmrechtsanteil von 2,98% an der RWE AG hielt. Die Stimmrechtsanteile werden ihr sämtlich nach § 22 WpHG zugerechnet.

Am 7. Dezember 2009 haben die BlackRock Financial Management, Inc., New York/USA, die BlackRock Holdco 2, Inc., New York/USA, sowie die BlackRock, Inc., New York/USA, gemäß § 21 WpHG in Verbindung mit § 24 WpHG Folgendes mitgeteilt:

- Die BlackRock Financial Management, Inc. hat am 1. Dezember 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und hielt an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 4,45% an der RWE AG. Die Stimmrechte werden ihr sämtlich nach § 22 WpHG zugerechnet.
- Die BlackRock Holdco 2, Inc. hat am 1. Dezember 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und hielt an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 4,45% an der RWE AG. Die Stimmrechte werden ihr sämtlich nach § 22 WpHG zugerechnet.
- Die BlackRock, Inc. hat am 1. Dezember 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und hielt an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 4,57% an der RWE AG. Die Stimmrechte werden ihr sämtlich nach § 22 WpHG zugerechnet.

Für die im Geschäftsjahr 2009 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, Pricewaterhouse-Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in Mio. €	2009	2008
Abschlussprüfungsleistungen ¹	0,8	0,6
Andere Bestätigungsleistungen ¹	4,0	2,7
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
	4,9	3,4

¹ Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Der Posten Abschlussprüfungsleistungen umfasst die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der RWE AG, soweit diese unmittelbar von der RWE AG getragen werden. Honorare für andere Bestätigungsleistungen entfallen in erster Linie auf die prüferische Durchsicht der Konzernzwischenabschlüsse der RWE AG; diese wurden im Vorjahr unter dem Posten Abschlussprüfungsleistungen ausgewiesen. Darüber hinaus sind hier die Beratung und Prüfung der Umsetzung konzernweiter Bilanzierungsvorgaben und der laufenden oder geplanten Transaktionen und andere Sonderprüfungen enthalten. Ebenso werden hier Honorare für die Prüfung des internen Kontrollsystems, insbesondere für IT-Systeme, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit gesetzlichen und gerichtlichen Vorgaben erfasst.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Jahresüberschuss	2.438.413.209,38 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.094.417,75 €
Einstellung in die Gewinnrücklagen	578.000.000,00 €
Bilanzgewinn	1.867.507.627,13 €

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der RWE AG für das Geschäftsjahr 2009 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie:

Dividende	1.867.454.844,50 €
Gewinnvortrag	52.782,63 €
Bilanzgewinn	1.867.507.627,13 €

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien zum 31. Dezember 2009. Bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien vermindern, wenn weitere Aktien erworben werden. Entsprechend kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien erhöhen, wenn bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung eigene Aktien veräußert werden. In diesen Fällen wird der Hauptversammlung bei gleichbleibendem Dividendenbetrag je dividendenberechtigter Stückaktie ein angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet werden, nach dem sich der an die Aktionäre insgesamt auszuschüttende Betrag um den Teilbetrag, der auf die zwischen dem 1. Januar 2010 und dem Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses hinzu-erworbenen eigenen Aktien auszuschütten wäre, vermindert und sich um den Teilbetrag, der auf die zwischen dem 1. Januar 2010 und dem Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses veräußerten eigenen Aktien auszuschütten ist, erhöht. Der Gewinnvortrag erhöht oder ermäßigt sich um diese Teilbeträge.

Essen, 12. Februar 2010

Der Vorstand

Großmann

Birnbaum

Fitting

Jobs

Pohlig

Schmitz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Essen, 12. Februar 2010

Der Vorstand



Großmann



Birnbaum



Fitting



Jobs



Pohlig



Schmitz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RWE Aktiengesellschaft, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchfüh-

rung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 15. Februar 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Manfred Wiegand
Wirtschaftsprüfer

Markus Dittmann
Wirtschaftsprüfer

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN (STAND: 31.12.2009)

I. Verbundene Unternehmen	Beteiligungs- anteil gemäß § 16 AktG in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Umsatzerlöse 2009 in Mio. €	Mitarbeiter ² 2009 im Jahres- durchschnitt
RWE Aktiengesellschaft, Essen		9.453.274	2.438.413	-	661
Erzeugung Deutschland					
RWE Power Aktiengesellschaft, Köln und Essen	100	2.037.209	- ¹	10.300	13.524
Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH, Lingen (Ems)	99	165.545	- ¹	243	321
Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Gundremmingen	75	84.184	8.343	294	719
Rheinbraun Brennstoff GmbH, Köln	100	63.294	- ¹	587	171
Vertrieb und Verteilnetze Deutschland					
Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	79	76.386	26.727	508	634
Energis GmbH, Saarbrücken	64	136.760	22.729	403	300
envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	59	1.085.502	296.018	3.039	2.068
envia Netzservice GmbH, Kabelsketal	100	4.045	- ¹	374	12
envia Verteilnetz GmbH, Halle (Saale)	100	24	- ¹	1.835	5
eprimo GmbH, Neu-Isenburg	100	4.600	- ¹	342	74
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	54	39.539	13.586	341	372
Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft, Koblenz	58	73.236	10.035	446	508
Lechwerke AG, Augsburg	90	237.402	63.794	1.220	1.191
LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg	100	25	- ¹	643	4
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	75	132.592	38.805	713	319
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	67	142.577	28.402	270	327
RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen	100	7.820.490	- ¹	-	-
RWE Effizienz GmbH, Dortmund	100	25	- ¹	-	19
RWE Gasspeichergesellschaft mbH, Dortmund	100	115.426	- ¹	103	19
RWE Kundenservice GmbH, Bochum	100	25	- ¹	263	14
RWE Rheinland Westfalen Netz Aktiengesellschaft, Essen	100	497.854	- ¹	1.656	5.006
RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH, Siegen	100	25	- ¹	767	28
RWE Rhein-Ruhr Verteilnetz GmbH, Wesel	100	25	- ¹	2.258	7
RWE Vertrieb Aktiengesellschaft, Dortmund	100	11.002	- ¹	13.237	1.020
RWE Westfalen-Weser-Ems Netzservice GmbH, Dortmund	100	25	- ¹	978	18
RWE Westfalen-Weser-Ems Verteilnetz GmbH, Recklinghausen	100	25	- ¹	1.853	3
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr	80	75.463	10.306	102	406
Stadtwerke Düren GmbH, Düren	75	23.345	2.614	152	211
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main	78	296.109	80.800	1.698	1.401
Süwag Netz GmbH, Frankfurt am Main	100	25	- ¹	526	26
VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken	69	133.335	14.341	460	319
Niederlande/Belgien					
RWE Benelux Holding B.V., Hoofddorp/Niederlande	100	3.709.689	-112.679	-	-
Essent Energie Productie B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande	100	1.400.806	-8.873	-	509
Essent Energie Verkoop Nederland B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande	100	108.797	7.373	259	142
Essent Energy Trading B.V., Eindhoven/Niederlande	100	1.817.424	168.169	2.282	62
Essent Retail Energie B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande	100	309.570	3.883	563	828

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

I. Verbundene Unternehmen	Beteiligungs- anteil gemäß § 16 AktG in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Umsatzerlöse 2009 in Mio. €	Mitarbeiter ¹ 2009 im Jahres- durchschnitt
Niederlande/Belgien					
Essent Trading International SA, Genf/Schweiz	100	-83.469	30.770	1.224	334
RWE Energy Nederland N.V., Hoofddorp/Niederlande	100	43.071	34.483	1.968	384
Großbritannien					
RWE Npower Holdings plc, Swindon/Großbritannien ²	100	565.208	-178.007	8.214	12.733
Zentral- und Osteuropa					
Budapesti Elektromos Művek Nyrt. (ELMÜ), Budapest/Ungarn	55	980.067	31.014	911	341
ELMÜ Hálózati Elosztó Kft., Budapest/Ungarn	100	996.987	28.978	349	217
ÉMÁSZ Hálózati Kft., Budapest/Ungarn	100	319.990	6.273	142	132
Észak-magyarországi Áramszolgáltató Nyrt. (ÉMÁSZ), Miskolc/Ungarn	54	334.971	3.057	327	120
Jihomoravská plynárenská, a.s., Brno/Tschechien	50	280.567	60.837	708	715
JMP Net, s.r.o., Brno/Tschechien	100	399.326	38.736	119	44
Mátrai Erőmű Zártkörűen Működő Részvénytársaság (MÁTRA), Visonta/Ungarn	51	281.318	76.468	340	2.437
RWE Energie, a.s., Ústí nad Labem/Tschechien	100	313.888	67.591	814	42
RWE Gas International B.V., Hoofddorp/Niederlande	100	4.389.762	429.771	-	-
RWE GasNet, s.r.o., Ústí nad Labem/Tschechien	100	517.674	82.220	159	154
RWE Gas Storage, s.r.o., Prag/Tschechien	100	582.859	68.503	138	212
RWE Polska S.A., Warschau/Polen	100	499.731	35.008	687	592
RWE Stoen Operator Sp z o.o., Warschau/Polen	100	655.243	13.907	197	612
RWE Transgas, a.s., Prag/Tschechien	100	3.652.076	599.730	2.154	263
RWE Transgas Net, s.r.o., Prag/Tschechien	100	1.983.309	175.370	372	502
Severomoravská plynárenská, a.s., Ostrava/Tschechien	68	206.211	51.231	469	21
SMP Net, s.r.o., Ostrava/Tschechien	100	270.207	74.736	95	15
VCP Net, s.r.o., Hradec Králové/Tschechien	100	201.487	75.673	52	13
Východočeská plynárenská, a.s., Hradec Králové/Tschechien	67	132.988	28.010	303	50
Erneuerbare Energien					
RWE Innogy GmbH, Essen	100	183.850	- ³	111	181
Agrupació Energías Renovables, S.A.U., Barcelona/Spanien					
AERSA-Gruppe ² mit 9 Tochterunternehmen in Spanien	100	174.103	11.382	63	29
RWE Npower Renewables Ltd., Swindon/Großbritannien	100	462.381	-6.188	19	268
RWE Innogy Cogen GmbH, Dortmund	100	53.982	- ³	75	154
Upstream Gas & Öl					
RWE Dea AG, Hamburg	100	1.323.905	- ³	891	931
RWE Dea Norge AS, Oslo/Norwegen	100	115.512	-13.444	259	58
RWE Dea Suez GmbH, Hamburg	100	87.226	- ³	135	128
Trading/Gas Midstream					
RWE Supply & Trading GmbH, Essen	100	370.408	- ³	25.465	928
Sonstige Tochterunternehmen					
Amprion GmbH, Dortmund	100	613.025	- ³	5.742	535
RWE Finance B.V., Hoofddorp/Niederlande	100	9.749	2.442	-	-
RWE Service GmbH, Dortmund	100	247.901	- ³	2.234	1.426
Thyssengas GmbH, Dortmund	100	123.029	- ³	215	127

1 Umgerechnet in Vollzeitstellen

2 Daten aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft

3 Ergebnisabführungsvertrag

II. Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungs- anteil gemäß § 16 AktG in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €
Erzeugung Deutschland			
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim	40	114.141	6.647
Vertrieb und Verteilnetze Deutschland			
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, Gevelsberg	50	100.865	13.680
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21), Dortmund	47	150.437	23.846
Enovos International S.A., Luxemburg/Luxemburg	20	469.083	140.541
EVH GmbH, Halle (Saale)	30	76.736	8.705
Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH, Klagenfurt/Österreich ¹	49	390.224	73.034
KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, Neunkirchen	29	70.468	7.830
Niederrheinische Versorgung und Verkehr Aktiengesellschaft, Mönchengladbach ¹	50	435.816	23.184
Pfalzwerke Aktiengesellschaft, Ludwigshafen	27	193.537	18.069
Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen	43	48.501	6.408
RheinEnergie AG, Köln	20	564.045	189.719
RWE-Veolia Berlinwasser Beteiligungs GmbH, Berlin	50	293.392	65.513
Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg	20	153.223	34.640
Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft, Essen	29	117.257	24.886
Stadtwerke Remscheid GmbH, Remscheid	25	111.736	6.620
Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert	50	76.046	11.547
Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	19	267.011	407
Zagrebačke Otpadne Vode d.o.o., Zagreb/Kroatien	49	113.247	10.629
Zentral- und Osteuropa			
Fővárosi Gázművek Zrt., Budapest/Ungarn	50	153.954	21.373
TIGÁZ Tiszántúli Gázzolgáltatató Zrt., Hajdúszoboszló/Ungarn	44	536.966	-40.570
Východoslovenská energetika, a.s., Košice/Slowakei	49	704.922	80.229
Erneuerbare Energien			
Fri-El S.p.A., Bozen/Italien ¹	50	18.842	755
Greater Gabbard Offshore Winds Limited, Reading/Großbritannien	50	-47	16
Zephyr Investments Ltd., Swindon/Großbritannien ¹	33	-8.412	-665
Trading/Gas Midstream			
Excelerate Energy LP, The Woodlands/Texas/USA ¹	50	310.220	-183.626

¹ Daten aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft

III. Sonstige Beteiligungen	Beteiligungs- anteil gemäß § 16 AktG in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €
Vertrieb und Verteilnetze Deutschland			
Stadtwerke Chemnitz Aktiengesellschaft, Chemnitz	19	255.387	11.244

ORGANE

Stand: 12. Februar 2010

Aufsichtsrat

Dr. Manfred Schneider

Leverkusen

Vorsitzender - seit 1. Mai 2009 -

- Bayer AG (Vorsitz)
- Daimler AG
- Linde AG (Vorsitz)
- TUI AG

Dr. Thomas R. Fischer²

Berlin

- bis 31. Januar 2010,

davon bis 30. April 2009 Vorsitzender -

Kaufmann

Frank Bsirske¹

Berlin

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

- Deutsche Lufthansa AG
- IBM Central Holding GmbH
- KfW Bankengruppe

Dr. Paul Achleitner

München

Mitglied des Vorstands der Allianz SE

- Allianz Deutschland AG
- Allianz Europe B.V. (Vorsitz)
- Allianz Global Investors AG
- Allianz Lebensversicherungs-AG
- Bayer AG

Werner Bischoff¹

Monheim am Rhein

ehem. Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands

der IG Bergbau, Chemie, Energie

- Continental AG
- Evonik-Degussa GmbH
- Evonik Industries AG
- RWE Dea AG
- RWE Power AG
- BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften GmbH
- THS TreuHandStelle für Bergmannswohnstätten im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbezirk GmbH (Vorsitz)

Carl-Ludwig von Boehm-Bezing

Bad Soden

ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG

Heinz Büchel¹

Trier

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der

RWE Rheinland Westfalen Netz AG

Dieter Faust¹

Eschweiler

Stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender

der RWE Power AG

- RWE Power AG

Andreas Henrich¹

Siegen

Leiter Personalmanagement RWE Rheinland Westfalen Netz AG

- ELE Emscher Lippe Energie GmbH

- RWE Rheinland Westfalen Netz AG

Heinz-Eberhard Holl²

Osnabrück

- bis 31. Januar 2010 -

ehem. Oberkreisdirektor des Landkreises Osnabrück

- Georgsmarienhütte GmbH
- Georgsmarienhütte Holding GmbH

Frithjof Kühn

Siegburg

- seit 1. Februar 2010 -

Landrat Rhein-Sieg-Kreis

- RW Holding AG (Vorsitz)
- Verwaltungsrat der Kreissparkasse Köln

Hans Peter Lafos¹

Bergheim

- seit 28. Oktober 2009 -

Landesfachbereichsleiter FB 2 Ver- und Entsorgung,

ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Landesbezirk NRW

- RWE Power AG
- RWE Vertrieb AG
- GEW Köln AG

▪ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

1 Vertreter der Arbeitnehmer

2 Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens.

Dr. Gerhard Langemeyer

Dortmund

Oberbürgermeister a.D. der Stadt Dortmund

- Gesellschaft für Vermögensverwaltung AG
- KEB Holding AG (Vorsitz)
- WestLB AG

Dagmar Mühlenfeld

Mülheim an der Ruhr

Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr

- Mülheimer Wohnungsbau e.G. (Vorsitz)
- Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH
- Flughafen Essen/Mülheim GmbH (Vorsitz)
- medl GmbH (Vorsitz)
- Mülheim & Business GmbH (Vorsitz)
- Ruhrbania Projektentwicklungsgesellschaft mbH (Vorsitz)

Dr. Wolfgang Reiniger

Essen

Rechtsanwalt

Günter Reppien¹

Lingen

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Power AG

- RWE Power AG
- Stadtwerke Lingen GmbH

Karl-Heinz Römer^{1,2}

Mülheim an der Ruhr

- bis 30. September 2009 -

Landesbezirksfachbereichsleiter der

ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Dagmar Schmeer¹

Saarbrücken

Betriebsratsvorsitzende der VSE AG

- VSE AG

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Krefeld

Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG

- AXA Konzern AG
- Bayer AG
- MAN SE
- ThyssenKrupp Elevator AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Steel Europe AG (Vorsitz)

Uwe Tigges¹

Bochum

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Vertrieb AG

- RWE Vertrieb AG

Prof. Karel Van Miert

Beersel

- verstorben am 22. Juni 2009 -

Professor, Universität Nyenrode

Manfred Weber¹

Wietze

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Dea AG

- RWE Dea AG

Dr. Dieter Zetsche

Stuttgart

- seit 16. Juli 2009 -

Vorsitzender des Vorstands der Daimler AG

▪ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

1 Vertreter der Arbeitnehmer

2 Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium des Aufsichtsrats

Dr. Manfred Schneider (Vorsitz seit 1. Mai 2009)
Dr. Thomas R. Fischer (Vorsitz bis 30. April 2009)
Frank Bsirske
Dr. Paul Achleitner
Heinz Büchel
Dieter Faust
Dagmar Mühlenfeld
Dagmar Schmeer
Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz – seit 1. Mai 2009 –

Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG

Dr. Manfred Schneider (Vorsitz seit 1. Mai 2009)
Dr. Thomas R. Fischer (Vorsitz bis 30. April 2009)
Frank Bsirske
Werner Bischoff
Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz – seit 1. Mai 2009 –

Personalausschuss

Dr. Manfred Schneider (Vorsitz seit 1. Mai 2009)
Dr. Thomas R. Fischer (Vorsitz bis 30. April 2009)
Frank Bsirske
Dr. Paul Achleitner
Heinz-Eberhard Holl – bis 31. Januar 2010 –
Frithjof Kühn – seit 1. Februar 2010 –
Günter Reppien
Uwe Tigges

Prüfungsausschuss

Carl-Ludwig von Boehm-Bezing (Vorsitz)
Werner Bischoff
Dr. Gerhard Langemeyer
Günter Reppien
Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz
Uwe Tigges

Nominierungsausschuss

Dr. Manfred Schneider (Vorsitz seit 1. Mai 2009)
Dr. Thomas R. Fischer (Vorsitz bis 30. April 2009)
Dr. Paul Achleitner
Heinz-Eberhard Holl – bis 31. Januar 2010 –
Frithjof Kühn – seit 1. Februar 2010 –

Vorstand

Dr. Jürgen Großmann

Vorsitzender des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 30. September 2012

Geboren 1952 in Mülheim an der Ruhr, Studium der Eisenhüttenkunde und der Wirtschaftswissenschaften, Promotion in Hüttenwesen, von 1980 bis 1993 im Klöckner-Konzern, zuletzt als Mitglied des Vorstands der Klöckner-Werke AG, 1993 Erwerb der Georgsmarienhütte, von 1993 bis 2006 Gesellschafter und Geschäftsführer der Georgsmarienhütte Holding GmbH, Eintritt in die RWE AG als Vorsitzender des Vorstands zum 1. Oktober 2007.

Konzernressorts: Energiepolitik, Compliance, Investor Relations, Kommunikation, Führungskräfte-Management, Vorstandsbüro und Revision.

Mandate:

- Amprion GmbH (Vorsitz)
- BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH
- British American Tobacco (Industrie) GmbH
- British American Tobacco (Germany) GmbH
- Deutsche Bahn AG
- SURTECO SE (Vorsitz)
- Volkswagen AG
- Hanover Acceptances Limited

Dr. Leonhard Birnbaum

Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 30. September 2013

Geboren 1967 in Ludwigshafen am Rhein, promovierter Chemieingenieur, von 1996 bis 2008 bei McKinsey & Company Inc., 2000 zum Partner und 2006 zum Senior Partner ernannt, zuletzt als Mitglied des globalen Führungsteams des Energiebereichs tätig, Eintritt in die RWE AG als Leiter des Bereichs Konzernstrategie und Business Development zum 7. April 2008, Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 2008, seit 1. Januar 2009 Chief Strategy Officer.

Konzernressorts: Business Development, Strategie, Mergers & Acquisitions, Forschung & Entwicklung und Sonderprojekte.

Mandate:

- RWE Npower Holdings plc

Alwin Fitting

Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 31. März 2013

Geboren 1953 in Westhofen (Rheinhausen), seit 1974 im RWE-Konzern, Ausbildung zum Elektromeister, Oktober 2000 bis Juli 2005 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der RWE Power AG, seit August 2005 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der RWE AG.

Konzernressorts: Bürgerschaftliches Engagement, Sicherheit, Personalmanagement, Strategische Human-Resources-Projekte, Arbeitsrecht, Diversity Office und Corporate Responsibility/ Umweltschutz.

Mandate:

- RWE IT GmbH (Vorsitz)
- RWE Pensionsfonds AG
- RWE Service GmbH (Vorsitz)
- European School of Management and Technology GmbH

Dr. Ulrich Jobs

Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 31. März 2012

Geboren 1953 in Herne, Diplom als Ingenieurwissenschaftler und Promotion in Bergbau/Bergtechnik, seit 1977 im RWE-Konzern, seit April 2007 Mitglied des Vorstands der RWE AG, Mai 2007 bis Februar 2008 zusätzlich Vorstandsvorsitzender der RWE Power AG, von April 2008 bis April 2009 Chief Operating Officer der RWE AG, seit Mai 2009 Vorstand Operative Steuerung International der RWE AG.

Konzernressorts: Leistungssteigerung/Beteiligungsmanagement Ausland, Wertschöpfungsmanagement und Organisation.

Mandate:

- Deutsche Steinkohle Aktiengesellschaft
- RAG AG
- RWE Dea AG (Vorsitz)
- ELMÜ Nyrt. (Vorsitz)
- EMASZ Nyrt. (Vorsitz)
- Essent N.V.
- RWE Npower Holdings plc (Chairman)
- RWE Polska Spółka Akcyjna (Vorsitz)

- RWE Supply & Trading GmbH (Vorsitz)
- RWE Transgas, a.s. (Vorsitz)
- RWE Transgas Net, s.r.o.
- Východoslovenská energetika, a.s.
- Mátrai Kraftwerk G.AG

Dr. Rolf Pohlig

Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 31. Dezember 2011

Geboren 1952 in Solingen, promovierter Wirtschaftswissenschaftler, 1993 bis 2000 Generalbevollmächtigter Finanz- und Rechnungswesen der VEBA AG, 2000 bis 2006 Generalbevollmächtigter Mergers & Acquisitions der E.ON AG, seit Januar 2007 Mitglied des Vorstands und seit Mai 2007 Finanzvorstand der RWE AG.

Konzernressorts: Controlling, Finanzen, Risikomanagement, Recht/Organangelegenheiten, Rechnungswesen, Steuern und Versicherungen.

Mandate:

- RWE Pensionsfonds AG (Vorsitz)
- RWE Power AG
- RWE Rheinland Westfalen Netz AG
- RWE Stiftung gemeinnützige GmbH (Vorsitz)
- RWE Vertrieb AG
- Essent N.V.
- RWE Npower Holdings plc
- RWE Transgas, a.s.

Dr. Rolf Martin Schmitz

Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 30. April 2014

Geboren 1957 in Mönchengladbach, promovierter Maschinenbauingenieur, von 1988 bis 1998 bei der VEBA AG u.a. zuständig für Konzernentwicklung und Wirtschaftspolitik, 1998 bis 2001 Vorstand der rhenag Rheinische Energie AG, Köln, 2000 bis 2004 Vorstand der Thüga AG, München, 2004 bis 2005 Vorsitzender der Geschäftsführung der E.ON Kraftwerke GmbH, Hannover, 2006 bis 2009 Vorsitzender des Vorstands der RheinEnergie AG, Köln, und Geschäftsführer der Stadtwerke Köln, seit Mai 2009 als Vorstand Operative Steuerung National in der RWE AG.

Konzernressorts: Beteiligungsmanagement Inland, Konzessionen, Kommunen sowie Steuerung Erzeugung, Netz und Vertrieb.

Mandate:

- envia Mitteldeutsche Energie AG (Vorsitz)
- Lechwerke AG (Vorsitz)
- RWE Power AG (Vorsitz)
- RWE Rheinland Westfalen Netz AG (Vorsitz)
- RWE Vertrieb AG (Vorsitz)
- Süwag Energie AG (Vorsitz)
- VSE AG (Vorsitz)

IMPRESSUM

RWE Aktiengesellschaft

Opernplatz 1
45128 Essen

Telefon 0201 12-00
Telefax 0201 12-15199
E-Mail contact@rwe.com

Investor Relations:

Telefon 0201 12-15025
Telefax 0201 12-15265
E-Mail invest@rwe.com

Konzernkommunikation:

Telefon 0201 12-15250
Telefax 0201 12-15094

Geschäftsberichte, Zwischenberichte und weitere
Informationen über RWE erhalten Sie im Internet
unter www.rwe.com oder über unsere Aktionärshotline:

Telefon 0180 1 451280 (Inland)
Telefon +49 180 1 451280 (Ausland ohne USA)
Telefon +11 49 180 1 451280 (USA)

Dieser Jahresabschluss ist am 25. Februar 2010
veröffentlicht worden. Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Designkonzept und Gestaltung:

Claus Koch Identity, Düsseldorf

Satz und Produktion:

Kompass/Chiari Werbeagentur GmbH, Essen

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

RWE ist Mitglied im DIRK –

Deutscher Investor Relations Verband e.V.



FINANZKALENDER 2010/2011

22. April 2010	Hauptversammlung
23. April 2010	Dividendenzahlungen
12. Mai 2010	Zwischenbericht über das erste Quartal 2010
12. August 2010	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2010
11. November 2010	Zwischenbericht über die ersten drei Quartale 2010
24. Februar 2011	Bericht zum Geschäftsjahr 2010
20. April 2011	Hauptversammlung
21. April 2011	Dividendenzahlungen
12. Mai 2011	Zwischenbericht über das erste Quartal 2011
11. August 2011	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2011
10. November 2011	Zwischenbericht über die ersten drei Quartale 2011

Die Hauptversammlung sowie alle Veranstaltungen zur Veröffentlichung von Finanzberichten werden live im Internet übertragen.
Die Aufzeichnung der Internetübertragung ist mindestens zwölf Monate abrufbar.

RWE Aktiengesellschaft

Opernplatz 1
45128 Essen

T +49 201 12-00
F +49 201 12-15199
I www.rwe.com